



Obing - Neubau Ortsumfahrung - Ansichten von oben

Mit dem symbolischen Spatenstich am 24. Juli 2017 hat Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt mit zahlreichen Festgästen grünes Licht für den Bau der 4,7 km langen Ortsumfahrung von Obing gegeben. Nach einer Bauzeit von rund 3 Jahren wurde am 17. Juli 2020, im Beisein von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und zahlreichen Ehrengästen, die neue Ortsumfahrung für den Verkehr frei gegeben. Die Baukosten betragen ca. 16,5 Millionen Euro.

Luftbildfotograf Georg Unterhauser zeigt aus einem neuen und überraschenden Blickwinkel den Bau der Ortsumfahrung von Obing. Mit Blick für das Ganze und mit viel Liebe zum Detail sind mit einer ferngesteuerten Fotodrohne faszinierend schöne Luftbilder entstanden, welche die umfangreichen Straßenbauarbeiten aus der Vogelperspektive zeigen.

www.luftbild-traunstein.de



Obing - Neubau Ortsumfahrung



Obing

Neubau Ortsumfahrung

Ansichten von oben

©luftbild-traunstein

Impressum
1. Auflage 2021

© Georg Unterhauser
Luftbildfotograf
Straß 1
83329 Waging am See
Tel. 08681-1679
E-Mail: georg.unterhauser@t-online.de
www.luftbild-traunstein.de

Bildnachweis:
Alle Luftbilder im Fotobuch stammen von Georg Unterhauser,
die Zeitungsberichte vom Trostberger Tagblatt.

Alle Rechte vorbehalten.
Alle Rechte der Verbreitung, einschließlich Film, Funk und Fernsehen, sowie der
fotomechanischen Wiedergabe und des auszugsweisen Nachdrucks bleiben vorbehalten.

Obing - Neubau Ortsumfahrung - B304 Ansichten von oben



Georg Unterhauser

Obinger Umfahrung darf gebaut werden

Zwei Tage vor dem Verhandlungstermin wird die Klage zurückgenommen - Noch breuer sollen die Arbeiten beginnen

Obing. Die Obinger Ortsbürger haben sich zurückgezogen. Die Klage hat seine Klage, die ein möglicher Minderwert vor dem Regionalen Verwaltungsgericht nicht mehr geltend machen wollen, zurückgezogen. Damit, so wird das Statistische Bureau Traunstein gemeldet, ist der Plan der Ortsumfahrung nicht mehr anhängig und es liegt schließlich Bescheid vor.



Die Klagen verneinten gegen auf Nachfragen, was sie bezeugen hat, kam vor dem Verwaltungsgericht die Klage zurückgezogen, und einen Regressanspruch mit dem zuständigen Richter vor Ort in Obing. Der Umgang der beteiligten Parteien habe ihnen die Geduld gegeben, dass die Chancen schwinden, als sie am Ende zu erkennen, wie sich Bauverweigerer und Richter aus dem Rahmen ziehen, hätte es beschleunigen. „Das bringt nichts.“

In seiner Pressemitteilung bekräftigt der Bescheid des Gerichts im April als „abschließend“ Freigabe der Straße unter dem Vorbehalt, dass die Umfahrung der Bundesstraße 14 in Obing im November 2017 beginnt. Die Klagen sind zurückgezogen, die Ortsumfahrung wird nicht mehr anhängig und es liegt schließlich Bescheid vor.

Die Klagen verneinten gegen auf Nachfragen, was sie bezeugen hat, kam vor dem Verwaltungsgericht die Klage zurückgezogen, und einen Regressanspruch mit dem zuständigen Richter vor Ort in Obing. Der Umgang der beteiligten Parteien habe ihnen die Geduld gegeben, dass die Chancen schwinden, als sie am Ende zu erkennen, wie sich Bauverweigerer und Richter aus dem Rahmen ziehen, hätte es beschleunigen. „Das bringt nichts.“

Die Klagen verneinten gegen auf Nachfragen, was sie bezeugen hat, kam vor dem Verwaltungsgericht die Klage zurückgezogen, und einen Regressanspruch mit dem zuständigen Richter vor Ort in Obing. Der Umgang der beteiligten Parteien habe ihnen die Geduld gegeben, dass die Chancen schwinden, als sie am Ende zu erkennen, wie sich Bauverweigerer und Richter aus dem Rahmen ziehen, hätte es beschleunigen. „Das bringt nichts.“

Die Klagen verneinten gegen auf Nachfragen, was sie bezeugen hat, kam vor dem Verwaltungsgericht die Klage zurückgezogen, und einen Regressanspruch mit dem zuständigen Richter vor Ort in Obing. Der Umgang der beteiligten Parteien habe ihnen die Geduld gegeben, dass die Chancen schwinden, als sie am Ende zu erkennen, wie sich Bauverweigerer und Richter aus dem Rahmen ziehen, hätte es beschleunigen. „Das bringt nichts.“

Die neue Linie zeigt den Verlauf der 4,7 Kilometer langen B 14 um Obing, der Obinger Ortsumfahrung. Foto: Statistisches Bureau

Über die Ortsumfahrung. Vor dem endgültigen Bescheid werden eine wichtige strategische Maßnahme umgesetzt werden. „Zunächst werden wir mit dem Bauverweigerer über einen Ersatzplan sprechen, etwa ein etwaiges Bypass über eine Gemeindefeld“, so Obing. „Zunächst werden wir mit dem Bauverweigerer über einen Ersatzplan sprechen, etwa ein etwaiges Bypass über eine Gemeindefeld“, so Obing. „Zunächst werden wir mit dem Bauverweigerer über einen Ersatzplan sprechen, etwa ein etwaiges Bypass über eine Gemeindefeld“, so Obing.



Obinger Marktüberführung, insgesamt, vor einer über dem Ortsumfahrung. Foto: Statistisches Bureau

25.04.2017



Bürgermeister Alexander Debratschke (links) und Obing-Ortsbürgermeister Peter Maltner (rechts) bei der Grundsteinlegung der Ortsumfahrung. Foto: Statistisches Bureau

Nach „Turboplanung“: Spatenstich für Umfahrung

Verkehrsminister Alexander Debratschke startet 15-Millionen-Euro-Projekt

Obing. Verkehrsminister Alexander Debratschke hat am Montag den Spatenstich für die Ortsumfahrung der Bundesstraße 14 in Obing gegeben. Das Projekt wird mit 15 Millionen Euro finanziert. Der Verkehrsminister hat am Montag den Spatenstich für die Ortsumfahrung der Bundesstraße 14 in Obing gegeben. Das Projekt wird mit 15 Millionen Euro finanziert.

Die Ortsumfahrung der Bundesstraße 14 in Obing wird mit 15 Millionen Euro finanziert. Der Verkehrsminister hat am Montag den Spatenstich für die Ortsumfahrung der Bundesstraße 14 in Obing gegeben. Das Projekt wird mit 15 Millionen Euro finanziert.

Verkehrsminister Alexander Debratschke (links) und Obing-Ortsbürgermeister Peter Maltner (rechts) bei der Grundsteinlegung der Ortsumfahrung. Foto: Statistisches Bureau



Die neue Linie zeigt den Verlauf der 4,7 Kilometer langen B 14 um Obing, der Obinger Ortsumfahrung. Foto: Statistisches Bureau

Die Ortsumfahrung der Bundesstraße 14 in Obing wird mit 15 Millionen Euro finanziert. Der Verkehrsminister hat am Montag den Spatenstich für die Ortsumfahrung der Bundesstraße 14 in Obing gegeben. Das Projekt wird mit 15 Millionen Euro finanziert.

Verkehrsminister Alexander Debratschke (links) und Obing-Ortsbürgermeister Peter Maltner (rechts) bei der Grundsteinlegung der Ortsumfahrung. Foto: Statistisches Bureau

Ortsumfahrung Obing: Straßenbauarbeiten beginnen am Montag

Erster Abschnitt von Roitham bis Pfaffing kostet 720 000 Euro - 14 000 Kubikmeter Aushubmaterial vom Altenmarkter Tunnel



Die Vermessungsarbeiten haben schon begonnen. Unser Bild - von der Bundesstraße 304 aus Richtung Fribersham, zwischen Roitham und Rumersham aufgenommen - zeigt das Gelände, auf dem die künftige Obinger Umfahrung verlaufen wird. Links das Anwesen Pösch, rechts der Ortsteil Pfaffing. Foto: Christa Auer

Obing. Am kommenden Montag beginnt die Ortsumfahrung der Bundesstraße 14 in Obing. Der erste Abschnitt von Roitham bis Pfaffing kostet 720 000 Euro. Die Arbeiten werden mit 14 000 Kubikmeter Aushubmaterial vom Altenmarkter Tunnel finanziert.

Verkehrsminister Alexander Debratschke (links) und Obing-Ortsbürgermeister Peter Maltner (rechts) bei der Grundsteinlegung der Ortsumfahrung. Foto: Statistisches Bureau

© Guntomd-traunstein



16.4.2019



16.4.2019

©luftbild-traunstein



16.4.2019



16.4.2019

©luftbild-traunstein



26.5.2019



16.4.2019



26.5.2019



26.5.2019

©luftbild-traunstein



©luftbild-traunstein

26.5.2019



23.6.2019



23.6.2019



Strecke zwischen Oberwiesenthal und der Staatsstraße 290/291 werden die bestehenden Teile der neuen B 29 neu gebaut. Unter anderem die Kreisverkehrs- und Kreis- und Kreisverbindungen (siehe Bild) werden für die Verkehrsführung neu gebaut. - Foto: Georg Löffler/FAZ

Zweieinhalb Wochen Ausnahmezustand

Gleich an zwei Stellen wird die B 304 ab 29. Juli gesperrt - Überschneidung laut Staatlichem Bauamt inemgänglich

Übergangsweise Eine große Baustelle gibt es ab Montag, 29. Juli, auf der B 304 in Oberwiesenthal. Eine zweieinhalb Wochen lang überschneidend an der B 290, die im Bereich der Kreisverkehrs- und Kreisverbindungen an der Staatsstraße 290/291 neu gebaut wird. Die Baustelle wird durch die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 gesperrt. Die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 ist notwendig, um die Baustelle für die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 zu ermöglichen. Die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 ist notwendig, um die Baustelle für die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 zu ermöglichen.

Die neue Maßnahme betrifft die Baustelle der Kreisverkehrs- und Kreisverbindungen an der Staatsstraße 290/291. Die Baustelle wird durch die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 gesperrt. Die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 ist notwendig, um die Baustelle für die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 zu ermöglichen.

Die neue Maßnahme betrifft die Baustelle der Kreisverkehrs- und Kreisverbindungen an der Staatsstraße 290/291. Die Baustelle wird durch die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 gesperrt. Die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 ist notwendig, um die Baustelle für die Sperrung der B 304 ab dem 29. Juli bis zum 2. September 2019 zu ermöglichen.



15.7.2019



©luftbild-traunstein

15.7.2019



1.8.2019



1.8.2019



Die Umfahrung nimmt Formen an

Übbergang. Die Ortsumfahrung nimmt immer mehr ihre Formen an. Auf dem Luftbildern, die Fotograf Georg Unterhasser in diesem Wochen mit seiner Drohne aufgenommen hat, sind die Baustellensituation der vergangenen Wochen klar erkennbar. Der Kreisverkehr ist beispielsweise schon fast fertig. Das rechte Bild zeigt die neue B 304, etwa auf Höhe des Obinger Sees vollgestrichen. Im Hintergrund ist der Kreisverkehr zu sehen. Auf dem linken Bild sind von links der Neubau der B 304, der neue Kreisverkehr mit Blick in Richtung

Übbergang mit der neuen Straße und der Anschluss an die Semmer Straße zu sehen. Der Kreisverkehr soll, so die Aussage des Staatlichen Bauamts Traunstein, nach der Vollgerrung, die voraussichtlich noch bis 23. September gilt, bereits von den Verkehrsteilnehmern befahren werden können. Von da an können National- und Landwegfahrer wieder auf der alten B 304 fahren. Anschließend folgt dann der Aufbau der Umgehungstraße in Richtung Freibornheim. ... (Foto: Georg Unterhasser, www.luftbild-traunstein.de)





10.9.2019

©luftbild-traunstein



10.9.2019



© luftbild-traunstein

10.9.2019



Der neue Kreisell in Obing wird erst ab kommender Woche befahrbar sein. – Foto: Georg Unterhauser, www.luftbild-traunstein.de

B 304: Sperrung verlängert

Obing. Die Sperrung der B 304 bei Obing ist um eine Woche verlängert worden. Der Straßenschnitt ist erst ab Freitag, 27. September, für den Verkehr geöffnet. Ursprünglich sollte die Sperrung am gestrigen Montag aufgehoben werden.

Die Straße ist seit 29. Juli gesperrt. Der Abschnitt umfasst den Kreisverkehr und die neue Anbindung an die Staatsstraße 2094 in Richtung Seon. Laut Peter Maltan, Bauoberrat des Staatlichen Bauamts

Traunstein, habe die Baufirma um eine Verlängerung der Sperrung gebeten. Grund dafür sei der enge Terminplan der Umbauarbeiten, der bei einem so aufwendigen Projekt leicht überschritten werden könne. „Der Asphalt ist aufgetragen, jetzt fehlen noch die Straßenmarkierungen und kleinere Arbeiten. Bei starkem Regen könnte es zu weiteren Verzögerungen kommen, ich denke aber, dass es funktionieren wird“, so Maltan.

– shp





20.9.2019



20.9.2019



Arbeiten sind in vollem Gange

Übng. „Im Zeitplan“ verlaufen die Bauarbeiten der Umgehungsstraße bei Übing, wie Peter Malton vom Staatlichen Bauamt Traunstein auf Nachfrage mitteilt. Vor über zwei Wochen startete eine neue Bauphase (wie berichtet). Bei Rutenbau wird die neue Straße an die bestehende B 304 angebunden. Unsere Luftaufnahme zeigt den betreffenden Straßenabschnitt von Freibornham kommend. Unter anderem werden dabei Vor- und Entsorgungslösungen neu verlegt und dem neuen Straßenverlauf angepasst. Auf der Hauptstrecke laufen derzeit Asphaltierungsarbeiten. Die gesamten „umfangreichen Arbeiten“ sollen bis 11. Juli abgeschlossen werden. „Wir sind zuversichtlich, dass der Termin eingehalten werden kann“, sagt Peter Malton. Probleme können die Situation um die Corona-Pandemie und das Wetter machen. Die Wetterprognose für nächste Woche ist nicht optimal. „Das haben wir aber natürlich nicht in der Hand.“
— ab/Photo: Georg Unterhassan, www.luftbild-traunstein.de



9.5.2020

In Obing wird weitergebaut

Anschluss der Umfahrung an die B 304 – Weiträumige Umleitung – Freie Fahrt ab Mitte Juli geplant

Obing. Die Umfahrung Obing geht ihrer Vollendung entgegen. In der kommenden Woche soll die Bundesstraße im Westen Obings angeschlossen werden. Die Arbeiten dafür sollen etwa zwei Monate in Anspruch nehmen. In dieser Zeit wird der Verkehr großräumig umgeleitet. Das ist damit die zweite Bauetappe auf der B 304 neben der Anbindung des Ausbaugebietes bei Altmannsdorf (wir berichteten).

„Die Straßenbauarbeiten für die Ortsanbindung von Obing gehen in die nächste Phase“, betont das Staatliche Bauamt Traunstein in einer Mitteilung. Die Arbeiten in Kauerham zwischen Obing und Frabersham sollen am kommenden Montag, 18. Mai, starten. Dazu wird die Bundesstraße komplett gesperrt. Erst etwa zwei Monate später, voraussichtlich am Samstag, 11. Juli, sollen die Bauarbeiten in Kauerham beendet sein.

Darüber hinaus laufen noch die Erdarbeiten für die neue Straßentrasse an der Unterführung der Hainauer Straße, betont Bauoberrat Peter Maltan vom Staatlichen Bauamt. Gleichzeitig würden die Bereiche bei der neuen Unterführung der Schalkhamer Straße fertiggestellt. Die Schutzmauer im Bereich des Bauwerkes Schalkhamer Straße ist bereits in Bau. Aus der Luft ist erkennbar, dass der Bereich der neuen Umfahrung bereits vollständig mit der ersten Deckschicht asphaltiert ist.

Ab kommenden Montag beginnen die Arbeiten, um die neue Straße an die bestehende B 304 anzubinden. Vor- und Entsorgungslösungen müssen in diesem Bereich verlegt und dort neuem Straßenverlauf angepasst werden. Für diese Maßnahmen muss die Bundesstraße 304 in diesem Bereich für den Verkehr gesperrt werden.

Die Umleitung führt von Frabersham über die Staatsstraße 2360 nach Schönbühl und von dort über die Staatsstraße 2357 nach Kirsberg. Von Kirsberg wird



Der Kreisverkehr für die Umfahrung Obings im Osten des Ortes ist bereits fertig. In der kommenden Woche beginnen die Arbeiten westlich von Obing. Mitte Juli soll die Umfahrungsstrecke fertig sein. - Foto: Georg Unterhause/www.luftbild-traunstein.de

den Verkehr mit Zielrichtung Obing über die Kreisstraße TS 31 zurück zur B 304 nach Rabending geleitet. In Richtung Trostberg und Altmating führt die Umleitung weiter von Kirsberg nach Trostberg.

Da die B 304 in Richtung Altmannsdorf wegen der Bauarbeiten zur Ortsanbindung von Altmannsdorf ebenfalls gesperrt ist, werden Verkehrsteilnehmer, die in Richtung Norden nach Trostberg oder zur A 94 beziehungsweise in Richtung Süden nach Traunstein oder zur A 4 Fahrweg sind weiter über die Staatsstraße 2357 nach Kirsberg und schließlich zum Schwarzenberg in Trostberg geführt. Um eine Überlastung des Knotenpunktes am Fuß des Schwarzenbergs an der Einmündung in die Bundesstraße 289 zu vermeiden, wurde dort bereits vor

zwei Wochen eine provisorische Ampelanlage eingerichtet.

Für Mitte Juni sind in Obing dann die Asphaltierungsarbeiten im Zuge der Hauptstrecke vorgesehen. Im Anschluss daran stehen die Beschüttings-, Markierungs- und Schutzplankearbeiten an. Gute Wetterbedingungen vorausgesetzt, könnten die Bauarbeiten im Zuge der Hauptstrecke bis Mitte Juli fertiggestellt werden, schätzt Maltan. Ab Mitte Juli steht dann noch der Rückbau des Provisoriums am Knotenpunkt der B 304 mit der Staatsstraße 2094 südlich von Obing an.

Im Osten Obings ist der Kreisverkehr schon fertig. Dort muss neben der Staatsstraße das fehlende Teilstück des Geh- und Radweges hergestellt werden, betont Peter Maltan. Dann sollten auch schon die ersten Autos über die

neue Strecke rollen. Die abschließenden Asphaltierungsarbeiten im Zuge der Kreisstraße TS 8 (Hainauer Straße) werden erst nach der Sperrung der B 304 durchgeführt, so dass hier die Verbindungsstrecke von Obing nach Hainau für die Verkehrsteilnehmer offen bleibt.

„Die Bauarbeiten und Umleitungen im Zuge einer so wichtigen Verkehrsader wie der B 304 führen zwangsläufig zu unvermeidbaren Verkehrsbehinderungen“, betont Maltan. Auch wegen der aktuellen Corona-Krise seien derzeit bei der Planung von Bauabschlüssen und bei der Abschließung der Baumaßnahmen gewisse Unsicherheiten verbunden und es könnten Schwierigkeiten entstehen, die wiederum zu Bauverzögerungen führen. Deshalb setzt das Staatliche Bauamt auf das Verständnis

der Verkehrsteilnehmer. Die Behörden bei der ortskundigen Verkehrsteilnehmer, die bei der Umleitung zu beachten. Für die notwendigen Flächen sollen aufgrund der weitestmöglichen Umleitung mehr Zeit eingeplant werden.

Als Folge der großräumigen Umleitung wegen der Bauarbeiten am Ausbaugebiet in Altmannsdorf, haben schon viele Verkehrsteilnehmer versucht, eine Abkürzung über für diesen Verkehr nicht geeignete Gemeindestraßen zu nehmen. Bei Kontrollen an der Gemeindestraße Kirchberg-Milting hat die Polizei mittlerweile zahlreiche Verkehrsverstöße, die nur für Anlieger freigegebene Strecken als Abkürzung nutzen, gebührend festgestellt (wir berichteten).

- wtr/red



7.5.2020

Ende einer Dauerbaustelle

Offizielle Freigabe der neuen Umgebungsstraße Obing durch Verkehrsminister Scheuer – Feuerwerk am Freitagabend

Obing. Freie Fahrt heißt es ab kommenden Freitag auf der neuen Umfahrung in Obing. An diesem Tag findet die offizielle Freigabe der Umfahrung statt. Dazu werden am Vormittag neben Obings Bürgermeister Josef Huber, Landrat Siegfried Wäch, SMR Di. Peter Traunstein und Christian Kofen, Leiter des Staatlichen Bauamtes Traunstein, auch Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und Kerstin Schreyer, Bayerin Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, erwartet.

„Ein großer Tag für die Gemeinde“, wie Bürgermeister Huber sagt. Er sei überzeugt davon, dass die Umfahrung Obing nicht nur entlastet, sondern auch die Attraktivität steigern würde. Drei Jahre haben die Bauarbeiten gedauert, sie sind nun drei Monate früher fertig als geplant – was auch Josef Huber freut. Die Arbeiten waren eine Belastung für Autofahrer, Obings Bürger und die Bürger der umliegenden Ortschaften gewesen. Dankbar ist Huber allen Beteiligten, aber auch allen Grundstückseigentümern, die das Projekt mitgetragen haben.



Drei Jahre lang haben die Bauarbeiten an der neuen Ortsumgebung gedauert. Nun sind die Arbeiten so gut wie abgeschlossen. Foto: Aicher

„Eine große Chance für die Entwicklung des Ortes“

„Die Freigabe ist es auch für uns“, sagt Annerose Eigner, die in der Bürgerinitiative „Lebenswertes Obing“ viele Jahre lang für die Verwirklichung der Umfahrung gekämpft hat. Sie wohnt am Ortseingang aus Richtung Altmühl direkt an der alten Bundes-

straße und kennt die Lärm- und Abgasbelastung aus nächster Nähe. „Dass es nun ohne Klagen der Gegner und größere Verzögerungen so schnell gegangen ist, hätte wir nicht gedacht.“

Die Freigabe der Umfahrung wird die Bürgerinitiative am kommenden Freitag auch entsprechend feiern. Nicht mit einem großen Fest – auch wegen Corona. „Aber wir werden gegen 22.45 Uhr

ein großes Feuerwerk abfeuern“, verspricht Annerose Eigner. „Es wird mehrere Minuten dauern. Man sieht es, wenn man von Obing aus in Richtung Altmühl fährt.“ Mit der Umfahrung habe die Initiative großes Ziel erreicht. Die rund 20 Mitglieder werden aber trotzdem aktiv bleiben. Schließlich geht es darum, nun die große Chance zu nutzen, den vom Verkehr entlasteten Ort wirklich lebens-

und lebenswert zu machen. „Wir haben zwar keine Zeit und Qualverkehr, und die die Leute dürfen und sollen ja weiterhin nach Obing hineinfahren“, sagt die 81-Jährige. „Aber man sollte nicht jeden bei wachsenden Quadratmeter für Parkplätze nutzen, sondern schauen, dass man schöne Aufenthaltsorte schafft, mit Bepflanzungen und Bänken und eventuell einer Beleuchtung

des Geschwäftsgebietes auf der Ortsdurchfahrt von 30 auf 20 m zu.“ Annerose Eigner ist sich sicher. „Obing werde nicht die typische Kleinstadt mit einer zentralen Ortsmitte, sondern die Möglichkeit nutzen, ein lebendiges Zentrum mit aufblühender Geschäftswelt zu schaffen. „Schließlich sitzt man lieber vor der Endleite, wenn nicht Hunderte Lastwagen und Autos vorbeifahren.“

30.6.2020





Das alte Kaiser-Deichwerk ist im neuen Obing gestrichelt gezeichnet. Die neue Straße führt durch die alte Deichlinie. Die neue Straße führt durch die alte Deichlinie. Die neue Straße führt durch die alte Deichlinie.

„Ein Festtag für Obing“

Ortsausführung Obing gestern in kleinem Rahmen offiziell freigegeben – Lob für alle Beteiligten

von Christiane Jocher

Obing. Am 17. Juli 2020...



Obing. Am 17. Juli 2020...

Obing. Am 17. Juli 2020...

Obing. Am 17. Juli 2020...

RANDGESCHICHTEN ZUFRIEDENE OBINGER

Obing. Die Zufriedenheit...



Obing. Die Zufriedenheit...



Obing. Die Zufriedenheit...



©luftbild-traunstein



18.2.2021



18.2.2021



©luftbild-traunstein

30.6.2020

